Abschrift
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur

WiFKA/001/2014

Havixbeck, 10.02.2014

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Andreas Lenter sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

<u>Vorsitzender</u>	
Herr Andreas Lenter	stellvertretender Vorsitzender für Herrn Wardenga
<u>Ratsmitglieder</u>	
Herr Hans-Gerd Hense	als Vertretung für Herrn Lenter
Herr Klaus Kerkering	
Frau Cornelia Lehr	
Herr Ludger Messing	
Herr Elmar Mühlenbeck	
Frau Gisela Weitkamp	als Vertretung für Frau Möller
<u>Sachkundige Bürger</u>	
Herr Christian Albrecht	
Herr Benno Behr	als Vertretung für Herrn Seiler
Herr Horst Geuer	
Frau Gabriele Sarter	
<u>Sachkundige Einwohner</u>	
Herr Thorsten Kremser (Werbegemeinschaft)	
Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)	
Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)	
<u>Protokollführer</u>	
Frau Hayrie Salish	
<u>von der Verwaltung</u>	
Herr Christoph Gottheil	
Herr Bürgermeister Klaus Gromöller	
Herr Dirk Wientges	bis TOP 6
<u>Gäste</u>	
Herr Dr. Jürgen Grüner	zu TOP 6
Herr Herman van Voorst	zu TOP 6

Es fehlen entschuldigt:

<u>Vorsitzender</u>
Herr Thomas Wardenga

Sachkundige Bürger
Frau Eva-Maria Möller
Herr Ralph Seiler

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der stellvertretende Ausschussvorsitzende Lenter die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Verwaltung wird vor Eintritt in die Tagesordnung vorgeschlagen, Frau Hayrie Salish zur Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur zu bestellen.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1
Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2
Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 25.11.2013 liegen nicht vor.

TOP 3
Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1
Regionale-Projekt 2016

Bereits in den vorbereitenden Gesprächen zum Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzept hatten die Vertreter von Bezirksregierung und Landesbauministerium deutlich gemacht, dass das Regionale-Projekt am Sandsteinmuseum für die Gemeinde Havixbeck von großer Bedeutung sei.
Dies verdeutlichten die Vertreter beider Institutionen auch bei der Abschlussbesprechung zum Handlungskonzept: Es müsse gelingen, das Sandsteinmuseum symbolisch mehr an den Ort heranzurücken. Einerseits müssten Anstrengungen getroffen werden, die über 20.000 Besucher des Museums auch in den Ort zu schicken. Andererseits müsste die Wertigkeit des Museums für die Havixbecker Bevölkerung erhöht

werden. Das Museum solle nicht nur zu einem Weiterbildungszentrum, sondern auch zu einem Kulturzentrum für Havixbeck entwickelt werden.
In den ersten Beratungen mit dem Büro Startklar Projektkommunikation wurde ein entsprechendes Rahmenkonzept erarbeitet. Es wird das Ziel verfolgt, die ehemalige Wagendurchfahrtsscheune des Hofs Rabert – kurz Remise genannt – baulich zu ertüchtigen. Im Erdgeschoss können größere Ausstellungen und Tagungen, aber auch Konzerte und Theateraufführungen angeboten werden. Das Erdgeschoss kann auch in Verbindung zum ebenfalls ertüchtigten Innenhof Ort für Feste werden. Der derzeit nicht zu nutzende Dachboden kann für Probenräume und als außerschulischer Lernort genutzt werden.
Das Museum wird also dann auch von Havixbecker Kulturvereinen mit genutzt. Diese sollen in Verbindung mit der Museumsleitung dann auch die Organisation des neuen Havixbecker Kulturzentrums mit übernehmen. In diesem Sinne führt die Verwaltung derzeit Gespräche, auch mit dem Förderverein des Baumberger-Sandstein-Museums.
Bei allen Plänen ist auch zu berücksichtigen, dass die Veranstaltungen am Rabertshof wie bisher auch auf Akzeptanz bei den Anliegern und Nachbarn stoßen.
Parallel zu den lokalen Beratungen in Havixbeck gibt es regelmäßig Gespräche mit den Vertretern der Regionale-Projekte aus Billerbeck und Hamminkeln, mit denen zusammen unser Museum das „Netzwerk Baukultur im westlichen Münsterland“ bildet. Profil und Aufgaben dieses Netzwerks müssen noch weiter geschärft werden.

TOP 3.2
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

Am 22.01.2014 hat im Forum der Anne-Frank-Gesamtschule die Abschlussveranstaltung zum Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept der Gemeinde Havixbeck stattgefunden. Im Rahmen der gut besuchten Veranstaltung hatten die Anwesenden nochmals die Möglichkeit, sich über die 4 Handlungsschwerpunkte Ortsmitte, Mobilität, Wohnen + Arbeiten + Klima sowie Kultur + Arbeiten + Klima zu informieren und die dafür entwickelten 22 Maßnahmen kennen zu lernen. Auch bestand erneut die Möglichkeit, aktiv Vorschläge und Änderungswünsche einzubringen. Das Büro Baumgart + Partner wird jetzt die endgültige Textfassung des Endberichtes erstellen. Ergänzt wird der Bericht durch einen Maßnahmenkatalog, der zum einen in Prioritäten unterteilt ist und zum anderen die Akteure und Mitwirkenden für die Umsetzung benennt. Darüber hinaus ist es erforderlich, dass durch Ratsbeschluss ein sog. Stadtumbaugebiet nach § 171 a – d BauGB definiert wird.
Der Endbericht, der Maßnahmenkatalog sowie die Umgrenzung des Stadtumbaugebietes werden in der nächsten Sitzungsfolge zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Erst nach entsprechender Beschlussfassung können die weiteren Vorbereitungen für die Beantragung von Städtebauförderungsmitteln für das Jahr 2015 durchgeführt werden.

TOP 3.3
Grundstücksverhandlungen im Gewerbegebiet Hohenholter Straße III

Bislang sind 4 Grundstückskaufverträge vom Gemeinderat genehmigt worden. Zwei Grundstücke sind inzwischen bebaut. Die Bebauungsfrist der einzelnen Grundstücke beträgt 3 Jahre nach Vertragsabschluss. Weiter steht die Verwaltung mit 3 Grundstücksinteressenten in konkreten Verhandlungen.
Ich werde hierzu im nichtöffentlichen Teil der Sitzung einige Ausführungen tätigen.

TOP 4
Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Seitens des Ausschussvorsitzenden werden keine Bekanntgaben gemacht.

TOP 5
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 6
Breitbandausbau in Havixbeck

Nachdem Herr van Voorst sich und die Deutsche Glasfaser GmbH kurz vorgestellt hat, gibt er eine Erklärung darüber ab, warum die Deutsche Glasfaser den Breitbandausbau in Havixbeck nicht in 2014 durchführen könne. Das Unternehmen habe im vergangen Jahr 30.000 Wohnungen mit Breitband (Glasfaseranschluss) ausgestattet. Für dieses Jahr sei der Ausbau von 40.000 Wohnungen bereits in Auftrag, 30.000 Einheiten kämen noch hinzu. Somit müsste der Ausbau für 70.000 Wohnungen allein in diesem Jahr erfolgen. Das Unternehmen sei rasant gewachsen – von 5 bis 6 Mitarbeitern im letzten Jahr auf aktuell 170, aber die Auftragsabwicklung in dieser Größenordnung mit entsprechenden logistischen Erfordernissen habe sich zu einer zu großen Herausforderung entwickelt. Die Deutsche Glasfaser habe sich entschieden, zunächst keine neuen Projekte mehr anzunehmen, um die bislang begonnenen Projekte erfolgreich abschließen zu können. Aus diesem Grund werde sich der Breitbandausbau in Havixbeck verzögern. Sobald die technischen Bedingungen dies zuließen, werde das Projekt aus Sicht von Herrn van Voorst wieder aufgenommen werden. Herr van Voorst entschuldigt sich bei der Gemeinde Havixbeck für diese Entwicklung.

Frau Sarter möchte wissen, ob die Deutsche Glasfaser ein Zeitfenster für die Havixbeck habe. Herr van Voorst antwortet, dass er heute keine Aussage über den genauen Zeitpunkt des Ausbaus in Havixbeck geben möchte. Er könne nur definitiv sagen, dass der Breitbandausbau mit Glasfaser in Havixbeck nicht in diesem Jahr erfolgen könne.

Herr Hense fragt, ob Havixbeck zwischenzeitlich vorbereitende Maßnahmen durchführen oder die Vorbereitungsphase z.B. mit Blick auf Kundenakquise erst auf nach dem Sommer verlegen solle.
Herr van Voorst ist der Meinung, dass eine Nachfragebündelung erst nach dem Sommer gemacht werden solle.

Herr Messing möchte von Herrn van Voorst wissen, auf wie vielen Terminen er schon bezüglich Projektstopps gewesen sei und ob die dort ggf. zeitlich verschobenen Projekte vorrangig behandelt werden. Herr van Voorst gibt an, dass er schon auf einigen Terminen gewesen sei. Exemplarisch führt er die Gemeinde Hopsten und diverse Kommunen im südlichen Kreis Borken an. Auch Projekte in anderen Bundesländern wie Bayern (in der Nähe von München) oder Schleswig-Holstein seien derzeit in der Warteschleife. Herr van Voorst gibt ergänzend an, dass es keine definitive Rangfolge für die derzeit verschobenen Projekte gebe.

Da es Anfragen seitens der Bürger gibt, wird die Sitzung vom stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Lenter mit Zustimmung der Ausschussmitglieder geöffnet.

Ein Bürger fragt, ob die Verzögerung bis zu 5 Jahre dauern und ob es Änderungen in den Vertragsbedingungen geben werde. Herr van Voorst antwortet, dass die Deutsche Glasfaser evtl. im Juni/Juli diesen Jahres genauer sagen könne, wann mit dem Ausbau begonnen werden könne. Wenn es Änderungen bei den Vertragsbedingungen geben sollte, werde dies aus seiner Einschätzung heraus zugunsten der Endverbraucher geschehen.

Seitens des Plenums wird angeregt, die Bürger über Zeitverzögerungen mit Flyern zu informieren, um diese zu beruhigen und Unsicherheiten zu vermeiden. Herr van Voorst nimmt diesen Hinweis zur Kenntnis und stellt eine entsprechende Information in Aussicht.

Herr Messing möchte wissen, wie die Kommune behilflich sein kann, das Projekt voranzubringen. Herr van Voorst antwortet, dass der Kontakt zu der Gemeinde bestehen bleiben werde.

Herr Gromöller geht auf den bisherigen Informationsaustausch zwischen der Gemeinde Havixbeck und der Deutschen Glasfaser ein, wobei er seine Bitte äußert, dass Havixbeck mit Priorität behandelt werden solle. Diese Bitte wird von Herrn Lenter unterstützt.

Herr Geuer möchte wissen, ob kleine Ortsteile, welche die Mindestanzahl von 40% an Breitband-Interessenten erreichen, aber durch ihre Zugehörigkeit zu größeren Gemeinden, welche diese Marke nicht erreicht haben, trotzdem an den Breitbandausbau angeschlossen werden können. Herr van Voorst teilt hierzu mit, dass es durchaus Beispiele gebe, in denen nur Teilgebiete von Kommunen mit Glasfaser versorgt worden.

Ein Bürger fragt, ob das Multiplikatoren-Treffen am 13.02.2014 stattfinden werde. Angesichts der aktuellen Entwicklungen wird dies von Herrn Gromöller verneint.

Herr Hense bittet Herrn Dr. Grüner von der wfc über den Stand der Angelegenheit zu berichten. Herr Dr. Güner berichtet, dass von 4.000 Haushalten 3.000 einen Unity Media Anschluss hätten. Die Unity Media habe bekannt gegeben, diese bislang nicht rückkanalfähigen Anschlüsse durch technische Maßnahmen internetfähig zu gestalten. Dieser unternehmerische Ansatz bedeute eine große Konkurrenz für die Deutsche Glasfaser, da bei entsprechendem Engagement eines Mitbewerbers die Erfolgsaussichten für die Erreichung der für den Glasfaserausbau benötigten 40%-Quote deutlich sinken könnten. Herr van Voorst nimmt dies zur Kenntnis.

Ein Bürger möchte wissen, ob Unity Media auch in Hohenholte vertreten sei. Herr Dr. Grüner bestätigt dies.

Es entsteht eine Diskussion über die Qualität der von Unity Media, Deutscher Glasfaser und Deutscher Telekom eingesetzten Technik, wobei darauf hingewiesen wird, dass das Netz der Unity Media auf Kupfer basiere. Die Deutsche Glasfaser biete als einzige ein komplettes Glasfasernetz. Ein Bürger spricht sich dafür aus, dass man auf Glasfaser warten solle, anstatt in das Kupfer-Netz zu investieren. Dies wird von Herrn van Voorst bekräftigt.

Ein weiterer Bürger weist daraufhin, dass man als Unternehmer jetzt arbeitsfähig sein müsse.

Herr van Voorst bestätigt erneut, dass das Projekt so schnell wie möglich vorangetrieben werden würde.

Die Sitzung wird von dem stellvertretenden Vorsitzenden Herr Lenter geschlossen. Herr Lenter bedankt sich bei Herrn von Voorst für sein Kommen und verabschiedet sich von ihm.

Herr Messing würde gerne wissen, ob es keine anderen Anbieter gebe?

Herr Dr. Grüner weist daraufhin, dass es zwar zwei weitere Investoren gebe, aber gibt zu Bedenken, dass der Ausbau von Breitband/Glasfaser erst seit einem Jahr rechtlich geregelt sei. Auch aus diesem Grund gebe es noch keine weiteren potenziellen Anbieter für diese Technik.

Herr Kremser möchte erfahren, warum die Telekom am Habichtsbach und am Flothfeld den VDSL-Ausbau noch nicht durchführen könne. Herr Wientges antwortet, dass das Recht zur Verlegung von Leitungen sich aus dem Telekommunikationsgesetz ableite, aber noch Grundstücksfragen zur Aufstellung der Schaltschränke zu klären seien. Er führt weiter aus, dass der Kreis Coesfeld als Straßenbaulastträger mit der Gemeinde darüber beraten habe.

Die Sitzung wird erneut durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herr Lenter mit der Zustimmung der Ausschussmitglieder geöffnet.

Ein Bürger möchte wissen, ob die Telekom auch in Hohenholte bauen wolle. Herr Dr. Grüner antwortet, dass er nur Erkenntnisse aus dem Internet habe und Hohenholte dort nicht aufgeführt sei.

Herr Gromöller weist auf das Telekommunikationsgesetz hin und die damit verbunden Möglichkeit der Telekommunikationsunternehmen, öffentliche Flächen zu nutzen. Die Gemeinde lege den Fokus auf die Verbesserung der Internetverbindung für die Bürger.
Herr Lenter schließt die Sitzung, bedankt sich bei Herrn Dr. Grüner für sein Kommen und verabschiedet auch ihn.

TOP 7
Beratung über den Antrag der Werbegemeinschaft Havixbeck e. V. auf Zulassung von verkaufsoffenen Sonntagen

Die Verwaltungsvorlage 001/2014 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung entsprechend dem Antrag der Werbegemeinschaft Havixbeck e. V. drei verkaufsoffene Sonntage zuzulassen. Er beschließt die dieser Verwaltungsvorlage im Entwurf beiliegende Neufassung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass im Gebiet der Gemeinde Havixbeck.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8
Antrag der Werbegemeinschaft Havixbeck e.V. und des Verkehrsvereins Havixbeck und Umgebung e.v. auf Bereitstellung einer auf zwei Jahre befristeten Finanzhilfe

Die Verwaltungsvorlage 013/2014 liegt vor.

Herr Hense spricht sich zusammen mit der CDU für die Gründung eines Marketingvereins aus, der mit Aufwendungen von zwei Mal 30.000€ bezuschusst werden möge, um Handlungskonzepte für die Zukunft realisieren zu können. Er bittet die Verwaltung, dies im Haushaltsplan 2014 zu berücksichtigen. Dabei spricht er sich dafür aus, die ersten Schritte für die Realisierung des Marketingvereins schon dieses Jahr voranzutreiben, anstatt auf Fördermaßnahmen zu warten.

Herr Kerkering begrüßt diesen Vorschlag. Er schlägt ebenfalls eine finanzielle Unterstützung vor. Vor allem solle die Verwaltung prüfen, inwieweit ggf. an anderer Stelle im Haushalt – er nennt insbesondere die Haushaltsansätze bei den Produkten 1501 bis 1503 – Einsparungen erfolgen können.

Herr Gromöller bestätigt die Unterstützung der Verwaltung für das Projekt. Er befürwortet eine zeitnahe und gemeinsame konzeptionelle Bildung eines Marketingvereins und einer Stellenausschreibung eines (r) Geschäftsführers (in). Die Einstellung sollte aus seiner Sicht aber erst 2015 erfolgen, um Fördermittel in Höhe von ca. 18.000€ für die Stelle eines (r) Geschäftsführers/in erhalten zu können. Er fragt die Ausschussmitglieder, welche Option diese befürworten.

Herr Lenter möchte wissen, ob die Stelle des(r) Geschäftsführers (in) von der Verwaltung besetzt werde und die Fördermittel nur aus städtebaulichen Fördergeldern kämen oder auch LEADER-Mittel zur Verfügung stünden.

Herr Gomöller gibt an, dass die Stelle nicht zwingend von der Verwaltung besetzt werden müsse, sondern auch wie von den Antragstellern vorgesehen eingerichtet werden könne.

Alle Mittel für die aktuelle Förderphase bis Ende 2014 seien ausgeschöpft. Für den Zeitraum ab 2015 müsse sich die Baumbergeregion neu bewerben. Erst nach Erfolg der Bewerbung könne man abschätzen, ob eine LEADER-Förderung möglich sei.

Frau Lehr spricht sich im Namen der Fraktion Bündnis90/DieGrünen dafür aus, dass die Stelle gebündelt werden solle. Sie fragt an, ob Herr Gromöller die Funktion des Geschäftsführers bis zu einer extern Einstellung ausfüllen und Aufgaben übernehmen könne, um Wartezeiten zu umgehen. Gleichzeitig bittet sie darum, dass 12.000 € hierfür im Haushalt mit Sperrvermerk vorgesehen werden sollen.

Herr Gromöller gibt an, das Projekt durch Hilfestellungen zu unterstützen, aber allein aus zeitlichen Gründen nicht die Aufgaben des Geschäftsführers übernehmen zu können.

Entsprechende Haushaltsansätze in den Produkten könnten zwar ausgewiesen werden, eine jetzige Besetzung der Geschäftsführerposition wäre ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn, der einen Verlust der potentiellen Förderung in Höhe von ca. 18.000 €/Jahr zur Folge hätte.

Frau Sarter stimmt Herrn Gromöller in diesem Punkt zu und fragt an, ob die einzubringenden Eigenmittel von der Werbegemeinschaft und vom Verkehrsverein über 20.000€ (WGH) und die 6.000€ (VVH) garantiert seien.

Herr Möhlenbrock gibt an, dass die Beiträge und Einnahmen der Vereine in den Marketingverein fließen würden. Eine Aufstockung sei nicht möglich. Die Übernachtungszahlen des 2013 belegen aus seiner Sicht die Höhe der positiven Effekte auf den kommunalen Haushalt. Daher sei die Gewährung des beantragten Zuschusses aus seiner Sicht folgerichtig.

Herr Gromöller fragt an, inwieweit sich WGH und VVH inhaltlich am Marketingverein beteiligen könnten.

Herr Möhlenbrock sichert zu, dass eine Beteiligung möglich sei.

Herr Kerkering sieht keinen Grund jetzt über die Stelle weiter zu diskutieren und schlägt vor, in den Haushalt 2014 einen Haushaltsansatz von 20.000 € mit Sperrvermerk einzugeben sowie über die weitere Vorgehensweise zu beschließen, um handlungsfähig zu sein.
Herr Hense bittet die Verwaltung, weitere Fördermöglichkeiten zu untersuchen.

Herr Gottheil erwidert, dass bei den Produkten 1501, 1502 und 1503 eine effektive Einsparung beim Personal nicht erzielt werden könne. Zum Einen sei der Personaleinsatz neben dem Tätigkeitsfeld eines Marketingvereins erforderlich. Zum Anderen sei es nicht möglich, aufgrund von Regelungen in Arbeitsverträgen – diese seien regelmäßig auf unbefristete Zeit geschlossen – kurzfristig Stellenanteile zu reduzieren und echte Personalaufwendungen einzusparen.
An Sachaufwendungen seien bei den vorgenannten Produkten für 2014 insgesamt 17.000 € vorgesehen. Diese seien für Werbemaßnahmen (z.B. Anzeigen oder Werbeschilde für das Gewerbegebiet Hohenholter Straße III), Flyer, Imagebroschüren usw. gedacht. Er sehe aktuell insoweit kein Einsparpotenzial, um hieraus die beantragte Bezuschussung gegen zu finanzieren.
Darüber hinaus äußert er seine Bedenken zur voreiligen Besetzung der Stelle des Marketingmanagers bzw. -geschäftsführers. Her Gottheil bittet deshalb um Skizzierung der genauen Aufgabenstellung des(r) Geschäftsführers (in). Aus seiner Sicht seien zwar diverse hilfreiche Dokumente zum Aufbau eines Marketingvereins in Havixbeck vorhanden. Konkrete Zahlen für einen Businessplan, basierend auf aktuellen Verhältnissen, lägen jedoch nicht vor.
Parallel zu konzeptionellen Gesprächen solle aus seiner Sicht sehr wohl ein Förderantrag gestellt werden.

Herr Kremser gibt an, dass die Aufgabe eines Marketingmanagers die Neugewinnung von Gewerbetreibenden für den Ort und die Vermarktung von Gewerbegebieten sei. Aus diesem Grund sei die Bezuschussung gerechtfertigt. Die genaue Aufgabenstellung müsse gemeinsam erarbeitet werden.

Herr Kerkering stellt erneut den Antrag, einen Beschluss über die Gründung eines Marketingvereins zu erzielen. Der genaue Förderbetrag könne im Haupt- und Finanzausschuss geklärt werden. Darüber hinaus kritisiert er die Textpassage auf Seite 3 der VV 013/2014: „In der Verwaltung bestehen aktuell keine personellen Ressourcen, die eine sachgerechte Aufgabenwahrnehmung ermöglichen.“ Er fordert die Verwaltung auf, über die Personalstruktur nachzudenken.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Lenter begrüßt Herrn Kerkerings Vorschlag.

Es entsteht eine kurze Diskussion über die Aussage von Herrn Kremser, dass es zum Jahresende keinen Verkehrsverein mehr geben werde, wenn der Marketingverein nicht gebildet werde. Herr Kremser berichtigt seine Aussage und meint, er habe sich hierbei auf die Akteure das Ehrenamtes bezogen, die sich zum Jahresende 2014

aus ihren Ämtern zurückziehen möchten. Der Verkehrsverein solle weiter bestehen bleiben, aber nicht in derselben personellen Besetzung. Herr Möhlenbrock stimmt dem zu und bestätigt, dass WGH und VVH Bestandteile des neuen Marketingvereins sein werden.

Anschließend diskutieren die Anwesenden über die genauen Förderbeträge für die Jahre 2014, 2015 und 2016.
Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Lenter fasst die Beratungsergebnisse schließlich zusammen und lässt über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Arbeiten für die Bildung eines sog. Marketingvereins möglichst zeitnah in Verbindung mit dem Verkehrsverein Havixbeck und Umgebung e.V. (VVH) und der Werbegemeinschaft Havixbeck e.V. (WGH) aufzunehmen. Über die Verhandlungsergebnisse ist der Gemeinderat zu informieren.

Die Erarbeitung eines noch konkreteren Anforderungsprofils für die Geschäftsführerstelle, des Satzungsentwurfs sowie eines Businessplans soll zeitnah im Dialog mit den beteiligten Vereinen beginnen.

Im Haushalt 2014 sind für weitere Vorbereitungen zunächst 15.000 €, für 2015 30.000 € und für 2016 15.000 € im Ergebnis- und Finanzplan vorzusehen (jeweils mit Sperrvermerk).

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 9
Bezuschussung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2014

Die Verwaltungsvorlage 009/2014 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss vom 06.02.2014 TOP 13

Die Ausschussmitglieder stimmen über die unter Punkt 2 und 4 im Begründungstext aufgeführten Anträge lt. Beschlussvorschlag in der Verwaltungsvorlage 009/2014 ab.

Punkt 2: Antrag des Heimatvereins Havixbeck e.V. (Produkt 0401)
Einstimmig beschlossen: Ja: 11

Punkt 4: Antrag des Kammerchores Havixbeck (Produkt 0401)
Einstimmig beschlossen: Ja: 11

TOP 10
Entwurf der Haushaltssatzung 2014 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage 005/2014 liegt vor.

0202 Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten (Seiten 173 bis 176)
Keine Wortmeldung; keine Planänderungen.

0401 Kulturförderung (Seiten 217 bis 220)
Keine Wortmeldung; keine Planänderungen.

0403 Allgemeine Weiterbildung (Seiten 225 bis 227)
Keine Wortmeldung; keine Planänderungen.

0404 Gemeindebibliothek (Seiten 229 bis 232)
Herr Hense fragt an, ob es Probleme mit der Software Web-Opac gebe und dennoch Softwaregebühren bezahlt werden würden.

Herr Gottheil teilt hierzu mit, von zwischenzeitlich vorhandenen Problemen gehört zu haben. Er sagt zu, eine abschließende Antwort mit dem Protokoll nachzureichen.
Ergänzende Antwort der Verwaltung:
In der Vergangenheit hat es vereinzelt Nachfragen zur Nutzung der internetgestützten Recherche des Medienbestandes der Schul- und Gemeindebibliothek gegeben.
Der Web-Opac der Schul-und Gemeindebibliothek kann über das Internet unter der Adresse http://opac55.citeq.de/opac55/index.asp?DB=biblio55 direkt aufgerufen werden oder unter der Adresse http://www.bibliothek.havixbeck.de gefunden werden. Unter der Rubrik „Einrichtungen“ auf der Homepage der Gemeinde findet man die Schul- und Gemeindebibliothek ebenfalls. Hier sind allgemeine Informationen zur Bibliothek angegeben ebenso der link zum Web-Opac.
Über den Web-Opac kann der Nutzer im Medienbestand der Bibliothek die gewünschten Medien heraussuchen. Über das eigene Konto (Ausweis-Nr. und Passwort sind einzugeben) kann man sich über die ausgeliehenen Medien informieren, man kann die Ausleihfrist verlängern und man kann sehen, ob Leihfristen überschritten sind und eine Gebühr zu entrichten ist.
Die Bereitstellung des Opac kostet für den Z-Server und Web-Opac durch die citeq im Jahr 1.344 Euro.

Herr Hense schlägt vor, Ausleihgebühren einzuführen. Der Vorschlag wird von Herrn Gottheil aufgenommen Er gibt an, dass eine Beitragsstaffelung noch nicht erarbeitet worden sei.

Es wird ohne formellen Beschluss vereinbart, dass die Frage der Ausleihgebühren auch im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport diskutiert werden soll.

0405 Baumberger Sandsteinmuseum (Seiten 233 bis 236)
Herr Kerkering und Herr Messing bemängeln die gestiegenen Personalaufwendungen, obwohl das Museum im Januar geschlossen gewesen sei und fragt an, weshalb die Sachausgaben nicht gesunken seien.

Herr Gottheil verweist darauf, dass dieser Punkt schon in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 06.02.2014 besprochen worden sei. Er führt weiter aus, dass hierfür Personal aus der Verwaltung veranschlagt worden wäre und die durch die Schließzeit eingesparten Aufwendungen nicht sichtbar seien, weil in der Vergangenheit zahlreiche Überstunden auf den Arbeitszeitkonten angefallen seien.
Ergänzung der Verwaltung:
Neben der in 2%igen Lohnsteigerung ist ein Grund für den Anstieg auch darin zu sehen, dass seit Mitte 2013 eine mit unbefristetem Arbeitsvertrag beschäftigte Personen mit einem Stundenanteil von 5 Stunden pro Woche dem Produkt zugeordnet sei, wohingegen früher günstigere Aushilfskräfte in größerem Umfang im Museumsbetrieb eingesetzt worden seien.

Herr Kerkering bittet um eine Auflistung der LEADER-Mittel, die in das Sandsteinmuseum geflossen seien. Er bittet um einen Bericht diesbezüglich für die nächste Ausschusssitzung am 25.03.2014.
Zusätzlich bittet er um eine Recherche, ob Eintrittsgelder erhoben werden dürfen. Er befürchtet, dass der Kreis Coesfeld dies nicht befürworten könnte und von dort ggf. Fördergelder gestrichen werden könnten.

Herr Gottheil weist daraufhin, dass er diese Frage bislang nicht abschließend geprüft habe. Die Antwort werde in der nächsten Ausschusssitzung nachgereicht.
Er gibt zu bedenken, dass es kaum noch Museen im Münsterland gebe, die keine Eintrittsgelder erheben würden.

Herr Lenter fragt, ob es zum Thema Eintrittsgelder eine Verwaltungsvorlage geben werde. Herr Gottheil bejaht dies.

Herr Hense möchte wissen, wo evtl. anfallende Aufwendungen für den Regionale-Antrag aufgeführt seien.

Herr Gottheil weist auf die Möglichkeit hin, neben den beim Produkt 0405 Baumberger Sandsteinmuseum ausgewiesenen Positionen ggf. eine Umwidmung des Planungskostenansatzes aus dem Produkt 0901 Räumliche Planung durchzuführen. Ggf. seien Synergieeffekte mit dem auf den Ergebnissen des ISEK zugrunde zu legenden Förderantragen zu erzielen.

1501 Allgemeine Wirtschaftsförderung (Seiten 147 bis 149)
Keine Wortmeldung; keine Planänderungen.

1502 Marketingaufgaben (Seiten 151 bis 153)
Herr Hense möchte wissen, ob die Marketingaufwendungen für 2013 ausgeschöpft seien. Herr Gottheil verneint dies.

Es erfolgen keine Planänderungen.

1503 Förderung der Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben (Seiten 155 bis 157)
Herr Lenter möchte die Gründe für den Anstieg der Kosten bei Teilposition 16 auf Seite 156 wissen. Herr Gottheil gibt an, dass die Verwaltung beabsichtige, die Vermarktung des Gewerbegebiets Hohenholter Straße III zu intensivieren. Denkbar seien Flyer, Akquise, Anzeigen in Fachzeitschriften und Postwurfsendungen an Unternehmer.

1505 Märkte (Seiten 293 bis 295)
Herr Kerkering verweist auf die Verwaltungsvorlage 089/2013, in der die Neukonzeption des Havixbecker Adventsmarktes thematisiert worden sei. Die Verwaltung habe vorgeschlagen, den Adventsmarkt abzuschaffen, um 7.800 € Personalgelder einzusparen. Warum sei diese Summe im Stellenplan nicht zu ersehen?

Herr Gottheil weist auch hier darauf hin, dass durch die neue Organisationsform die betroffenen Bediensteten des Bauhofs sowie des Ordnungsamtes deutlich weniger Arbeitszeit für die Durchführung des Adventsmarkts eingesetzt hätten. Die nicht angefallen Überstunden seien jedoch im Haushalt 2014 nicht abzubilden. Herr Gottheil ergänzt, dass auch insoweit die Bediensteten regelmäßig über unbefristete Arbeitsverträge verfügen, so dass deren Arbeitszeit anstelle für Adventsmarkt für andere Tätigkeiten eingesetzt werde.

Mit Blick auf Zeile 11 im Gesamtergebnishaushalt macht Herr Gottheil jedoch deutlich, dass im Vergleich zum Vorjahr trotz einer angenommen Gehaltssteigerung von 2 % für alle Bediensteten eine deutliche Einsparung bei den Personalaufwendungen in einer Größenordnung von 70.000 € verzeichnet werden konnte.

Herr Kerkering ist der Auffassung, dass die Konsolidierungsmaßnahmen anders dargestellt werden müssten.

Es erfolgen keine Planänderungen.

1506 Allgemeine Tourismusförderung (Seiten 297 bis 300)
Herr Kerkering verweist auf die um 1/3 gesunkenen Personalkosten. Diese sei für ihn nicht nachvollziehbar.

Herr Gottheil teilt allgemein zur Aufteilung der Personalkostenschlüssel mit, dass jede/r Mitarbeiter/in seine Arbeitszeit prozentual auf die Produkte verteile. Es erfolgten keine täglichen Arbeitsplatzaufzeichnungen, weshalb es sich um Schätzwerte handelt. Er erläutert weiterhin, dass die Prozentsätze in der Lohnbuchhaltungssoftware hinterlegt seien. Angesichts der Größenordnung von 5.000 € bezogen auf den gesamten Personaletat sei dies ggf. eine Ungenauigkeit, die der Systematik der Dokumentation geschuldet sei.

Es erfolgen keine Planänderungen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss,

die im Haushaltsentwurf 2014 ausgewiesenen Ergebnisse in den Teilergebnisplänen und die jeweiligen Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge in den Teilfinanzplänen der Produkte

0202 Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten (Seiten 173 bis 176)
0401 Kulturförderung (Seiten 217 bis 220)
0403 Allgemeine Weiterbildung (Seiten 225 bis 227)
0404 Gemeindebibliothek (Seiten 229 bis 232)
0405 Baumberger Sandsteinmuseum (Seiten 233 bis 236)
1501 Allgemeine Wirtschaftsförderung (Seiten 147 bis 149)
1502 Marketingaufgaben (Seiten 151 bis 153)
1503 Förderung der Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben (Seiten 155 bis 157)
1505 Märkte (Seiten 293 bis 295)
1506 Allgemeine Tourismusförderung (Seiten 297 bis 300)

unter Berücksichtigung der Abweichungen lt. Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur am 10.02.2014 anzuerkennen und zu beschließen.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 11
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden keine Anfragen gestellt.

Unterschriften:

gez.: Andreas Lenter
stellvertretender Ausschussvorsitzender

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 14.02.2014

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte